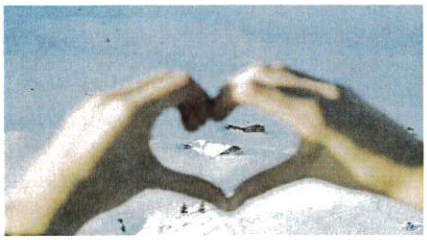
Auf einen Blick: Pillerseetal, Winter 2022/23



© Defrancesco Photography

Alles, was das Herz begehrt: Winterurlaub im Pillerseetal
Man kann's kaum glauben: Drei Skigebiete. Weltklasse-Biathlon. Freeride-Hot-Spot. Luxus-Loipen. Und das alles in nur einem Tal – dem Pillerseetal. In den fünf Orten Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob in Haus, St. Ulrich am Pillersee und Waidring mit ihren rund 10.000 Einwohnern und der fantastischen Bergwelt erleben Urlauber den Winter in all seinen Facetten. Und immer von der besten Seite. Dabei punktet die schneereichste Region Tirols nicht nur mit hervorragenden Wintersportbedingungen, sondern auch mit moderner Infrastruktur. Zu hochkarätigen Sport-Veranstaltungen reist die Elite an, viele Cracks sind die ganze Saison über hier. Und weil das Pillerseetal, das sich im östlichsten Zipfel der Kitzbüheler Alpen versteckt, so erfrischend normal geblieben ist, kommt man schnell ins Gespräch. Man trifft sich auf den Hütten und Sonnenterrassen am Berg oder unten in den charmanten Dörfern mit ihren urigen Gaststätten, die schon ewig ihren Platz neben markanten Kirchtürmen behaupten. Mit viel Herz und Liebe von Familien geführte Hotels und Pensionen machen das Urlaubsglück perfekt. Bühne frei, für Erinnerungen, die bleiben. Zur Planung: www.pillerseetal.at und maps.pillerseetal.at

© Defrancesco Photography

Ein Pillerseetal – drei Skigebiete: Lässig, jung oder gemütlich?
Alle bieten die gesamte Palette: sportlich, genussvoll, familiär. Dennoch sind die drei Skigebiete des Pillerseetals unverwechselbar. Zu den Global Playern gehört der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn mit 270 Pistenkilometern, der Tirol mit dem Salzburger Land verbindet. Cracks gehen hoch zum Wildseeloder (2118 m). Hier misst sich ab 11. März bei der Freeride World Tour die internationale Elite. Auf den ersten Blick gemütlicher daher kommen die Bergbahnen Steinplatte Waidring – Winklmoosalm. 42 Pistenkilometer und viele breite Hänge, die perfekt zum Carven und für Familien sind. Das Skigebiet liegt im „Dreiländereck" von Tirol, Salzburg und Bayern und ist bekannt für seinen legendären Snowpark – einen der besten und längsten Österreichs. Ganz anders die Buchensteinwand Bergbahn Pillersee in St. Jakob in Haus. Hier thront das weithin sichtbare 30 Meter hohe Jakobskreuz, das größte begehbare Gipfelkreuz der Welt. Für Skifahrer stehen 22 Pistenkilometer zur Auswahl. Ein Ausflug in eine Welt der Ruhe. Den man sich gönnen kann, wenn der Nachwuchs unten im Pletzi Park „Pizzastücke" fährt und in einem der ersten Nachwuchsangebote dieser Art unter Anleitung den Pistenspaß für sich entdeckt.

© Toni Niederwieser

Freeriders' Paradise Fieberbrunn: Coole Hänge, Spitzen-Contests
Fieberbrunn gilt als absolutes Traumrevier für Freerider. Wegen der perfekten Topographie und der hervorragenden Infrastruktur: super Equipement im Verleih, Guides für Abseits-Kicks, vielseitige Kurse. Und die internationale Elite am Start. So bei der Freeride World Tour, die hier ab 11. März stattfindet und die einzige Station im deutschsprachigen Raum ist. Markus „Kogs" Kogler brachte sie 2010 nach Fieberbrunn. „Das Gelände am Wildseeloder hat einfach überzeugt", sagt der 45-Jährige, inzwischen Contest Director der Veranstaltung. Die 70 Prozent Neigung im oberen Bereich allerdings sind nur etwas für Cracks, das weitläufige Gebiet rundum jedoch macht Tiefschneeträume auch für Normalos wahr. Seit dem Zusammenschluss mit den Nachbarn zum Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn sind weite Areale hinzugekommen, die jetzt auch für Urlauber absolut bequem erreichbar sind. Zum Beispiel der Hörndlinger Graben mit seinen schönen Nordseiten und das Gebiet rund um den Reiterkogel. Beides leicht erreichbar; beides fast ohne Aufstiegsmühen. Übrigens: Wer mit Guides ins Gelände möchte, kann bei den Freeride Experts und der Freeride Base buchen.

Auf einen Blick: Pillerseetal, Winter 2022/23

© C. Einecke

Es loipt: Wie Hochfilzen zum Hot Spot der Biathleten wurde

Er selbst war nie mit Gewehr in der Loipe. Er geht viel lieber wandern. Und dennoch hat er es geschafft, dass Hochfilzen heute zu den Biathlon-Hochburgen Europas zählt. Er heißt Franz Berger und ist „Mr. Biathlon". Der 66-Jährige hat den Sport in Österreich vom Nischendasein in den Fokus gerückt – und dabei vor der Haustür angefangen. Längst ist das auf 1000 Meter Höhe gelegene Hochfilzen permanenter Weltcup-Ort. Alles begann 1973. Vize-Leutnant Franz Berger schaute zu, als das Bundesheer am Standort Hochfilzen eine österreichische Meisterschaft ausrichtete. Er fand Gefallen, trat dem Heeressport-Verein bei, wurde Präsident. 1978 war er bei der ersten Kleinkaliber-Biathlon-WM in Hochfilzen auf der Strecke zuständig, zwei Jahre später kamen die österreichischen Meisterschaften. Schon seit 1996 macht der Weltcup jedes Jahr in Hochfilzen Station. Besonders glücklich macht es Franz Berger, dass „sein" Heeresportverein Hochfilzen mittlerweile Talentschmiede für Top-Athleten ist. Auch Urlauber genießen weltmeisterlicher Loipen: Die 100 Kilometer (klassisch und Skating) tragen das Loipengütesiegel des Landes Tirol und sind zum größten Teil per GPS erfasst.

© Kunz PR

Lama-Wandern: Tiefenwirksame Entschleunigung mit Loriot & Co.

Der Sinn des Lebens besteht darin, glücklich zu sein. Sagt Dalai Lama. Eine Weisheit, der die zertifizierte Lama- und Bergwanderführerin Barbara Steinacher (42) gerne folgt – und die ihre Lamas bereits mit der Muttermilch aufgesogen haben. So scheint es zumindest. Loriot, Simon und Ronaldo sind unschlagbar tiefenentspannt. Sie genießen ihr Dasein auf einem abgelegenen Bauernhof mit Traumaussicht oberhalb von Fieberbrunn. Hier empfängt Barbara Steinacher Lama-Wanderfreunde jeden Alters. Und freut sich immer wieder neu, wenn der Charme ihrer Vierbeiner aus der Gattung der Kamelartigen wieder verfängt: „Ruhigere Kinder werden schnell zu kleinen Abenteurern, aufgewecktere entdecken ihre stille Seite", weiß Barbara Steinacher. Und: Mit dem Halfter in der Hand gehen plötzlich alle gerne wandern. Wobei oftmals nicht wirklich klar ist, wer eigentlich wen führt, aber das spielt auch keine Rolle. Wer nur mal Schnuppern möchte, kann mit Loriot & Co. um den malerischen Lauchsee wandern. Danach gibt es selbstgemachte Lama-Kekse und Lama-Pippi (keine Angst, der Name des Getränks führt in die Irre). www.abenteuer-lama.at

© Petra Astner

Räuchern und Schneeschuhwandern: Auf Spurensuche im Winterwald

Es geht eigentlich immer. Aber besonders zum Jahreswechsel pflegt man im Pillerseetal den uralten Brauch des Räucherns. Mischungen aus Kräutern und Harzen sollen reinigen, der Seele guttun und mit der Natur verbinden. Wer sich in die Geheimnisse rund um die Kunst des Kogelns und die Heilkräfte heimischer Pflanzen einweihen lassen möchte, ist bei Kräuterpädagogin Birgit Schwaiger richtig. Bevor die Expertin den Workshop auf ihrem Bauernhof bei Fieberbrunn startet, nimmt sie die Teilnehmer mit hinaus in den tief verschneiten Wald und zeigt, was die Apotheke der Natur sogar im Winter parat hält. Auf Schneeschuhen führt sie in die Abgeschiedenheit des Pillerseetals, weist auf wertvolle Knospen und Triebe hin, zeigt nebenbei auf Spuren von Reh, Fuchs und Marder. Noch ein Abstecher zur Wildtierfütterung, dann öffnet sich die „Hexenküche". Bald steigen zarte Rauchfäden kräuselnd in die Luft. Der Kurs, der von 15. Dezember bis 13. April donnerstags von 15 bis ca. 17 Uhr stattfindet, verspricht ein ganzheitliches Erlebnis und viele Einblicke. Er kostet 45 Euro pro Person inklusive der Leih-Schneeschuhe. Anmeldungen unter +43 664 73 44 95 02 oder natur1pur@gmail.com.

Auf einen Blick: Pillerseetal, Winter 2022/23

© Genusswerkstatt

Alte Sorten, neue Ideen: Besuch in der Genusswerkstatt Gidi Treffer

Bis vor einigen Jahren war der Gaßoidhof in Fieberbrunn noch von einer malerischen Streuobstwiese umgeben. Zum Glück haben einige Bäume den Orkan 2016 überlebt. Darunter zwei mehr als 100 Jahre alte Exemplare – die Honigbirne und die Eigelsbacher Birne, die nur im Umkreis von 30 km wächst. Auch den Lederapfel (oder Boskoop) verarbeitet Melanie Treffer (28) mit Hingabe zu Hochprozentigem. Sie übernahm die Genusswerkstatt Anfang 2021 von ihrem Vater Gidi (63) und führt sie in seinem Sinne weiter: Der Edelbrandsommelier, der 2009 als einer der ersten tirolweit die Qualifikation erwarb, begann damit, von Nachbarn und heimischen Obstbauern hinzuzukaufen – und so seinen Beitrag zum Erhalt der alten Sorten und der Streuobstwiesen zu leisten. Mit Fokus auf Klasse statt Masse: Das kleinste gewerbliche Brennrecht mit 400 Litern reinem Alkohol pro Jahr reicht nach wie vor. Gerne experimentieren die Treffers mit einzigartigen Ideen: Ob mit reinem Bründlwasser verfeinerter Obstschnaps oder aromatischer Gin mit Zitronengras – die Kreationen sind immer eine Kostprobe wert. Im ehemaligen Kuhstall lädt Melanie nach telefonischer Voranmeldung zum Schaubrennen mit Verkostung. www.g-schnaps.at

© Kunz PR

Er gibt den Ton der Alpen an: Glockengießer Wolfgang Olivier

Rein rechnerisch läuft jede Kuh im Alpenland mit Halsschmuck aus Waidring herum. Denn hier in Lugmair's Metallgießerei ist Glockengießer Wolfgang Olivier zuhause (www.glockengiesser.com). Im Schnitt verkauft er 6000 Stück im Jahr – und das schon seit 1991. „Viele Exemplare stehen natürlich längst in Vereinsheimen und Vitrinen", schränkt der 53-Jährige ein – und ist sich dennoch bewusst, dass er auf den Almen den Ton angibt. Alle Glocken haben den perfekten Klang, nicht zuletzt dank ihrer gotischen Form, die man aus der Kirche kennt. Kleiner Exkurs: Größe und Form beeinflussen die Tonlage, auch das Mischungsverhältnis (86% Kupfer, 14% Zinn) spielt eine Rolle. Nach dem Schmelzen kommt der Feinschliff. In diesem Arbeitsschritt bringt Olivier, der den Familienbetrieb in der 5. Generation führt, alle Töne in Einklang zum harmonischen Gesamtton. Ein paar Häuser weiter arbeitet sein Cousin Richard Foidl ebenfalls als Kunst- und Glockengießer (www.glockenguss.at). Gemeinsam mit Unterstützern arbeiteten sie am „Glockenerlebnisdorf Waidring", das 2019 mit einem Museum eröffnete. In Planung ist ein Glockenerlebnisweg, wo Gäste Wissenswertes zum Thema Glockengießen erfahren werden.

© Kunz PR

Die Kuh am Schuh: Coole Clogs von Iris Waltl

Pistazie, eisgrau oder doch lieber der dreifarbige Kuhfell-Klassiker mit kleinen Tupfern, der sich „small spots tricolore" nennt? Die Clogs von Iris Waltl (40) sind in jeder Ausführung der bequeme Renner. Einige 1000 Paar werden in der „Waltl Holzschuherzeugung" in Hochfilzen pro Jahr hergestellt. In liebevoller Handarbeit versteht sich. 1937 legte Uropa Stefan den Grundstein: Er war Waldarbeiter und fand mit dem Holzschuh ein zweites Standbein für die Wintermonate. Der Betrieb wuchs und gedieh. Als Clogs zum modischen „No Go" wurden, produzierte das Familienunternehmen nur noch praktische Arbeitsschuhe. Doch dann kam Tochter Iris Waltl von der Mode- und Designerschule in Mailand zurück und hauchte dem Holzschuh neues Leben ein. Mit trendigen Fellfarben und angesagten Designs begeistert sie ihre Kundschaft. „Jeder Schuh ist ein Unikat", erklärt Iris Waltl, die heute mehrere Mitarbeiter hat und in ihrem Tiroler Naturprodukt edlen Chic mit Bequemlichkeit verbindet. Die biegbare Holzsohle (für den leisen Auftritt mit Gummi beschichtet) und das anatomische Fußbett liefern die Grundlage. Es läuft. www.clogs.at

KUNZ PR

Auf einen Blick: Pillerseetal, Winter 2022/23

Kitzbüheler Alpen
Fieberbrunn - Hochfilzen - St. Jakob in Haus
St. Ulrich am Pillersee - Waidring

Pillerseetal – Kitzbüheler Alpen	Das Pillerseetal erstreckt sich am östlichen Ende der Kitzbüheler Alpen und gilt noch als Geheimtipp. Auch wenn sich die Sport-Elite hier zu Spitzenveranstaltungen wie dem Biathlon-Weltcup und der Freeride World Tour trifft. Urlauber haben die Auswahl zwischen drei Skigebieten. Zudem gibt's 100 Kilometer perfekt gepflegte Loipen. Und jede Menge Angebote für den perfekten Winterurlaub mit Familie. In den fünf Orten Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob in Haus, St. Ulrich am Pillersee und Waidring leben knapp 10.000 Einwohner. Jeden Tag warten neue Abenteuer. Vielfalt im besten Sinne. Bühne frei, für Erinnerungen, die bleiben.
Erreichbarkeit	Auto: Von München über die A 8 und die A 12 bis Kufstein-Süd. Weiter über B 173, B 178 und B 164 nach Fieberbrunn (1:45 h Fahrzeit) Bahn: Mit dem Zug bis Fieberbrunn oder Hochfilzen. Ab Wörgl fahren Gäste ins Pillerseetal mit der ÖBB gratis. Die Gästekarte gilt als Fahrkarte Flieger: Nach Salzburg (65 km entfernt), Innsbruck (110 km entfernt) oder München (170 km)
Hotellerie	Mehr als 12.000 Gästebetten; 11 Hotels im 4-Sterne-Bereich, viele weitere ausgezeichnete Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen, drei ganzjährig geöffnete Campingplätze mit insgesamt rund 650 Stellplätzen. Jährlich werden ca. 1 Mio. Nächtigungen verzeichnet.
Skifahren – 3 Skigebiete	**Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn:** 270 Pistenkilometer, Tagesskipass für Erwachsene ab 59,50 Euro (Mit der Ski ALPIN CARD sind zusätzlich die Pisten und Bergbahnen der Gebiete Schmittenhöhe in Zell am See und Kitzsteinhorn Kaprun und somit insgesamt 408 Pistenkilometer und 121 Liftanlagen inkludiert, Tagesskipass für Erwachsene ab 59,50 Euro) **Bergbahnen Steinplatte Waidring – Winklmoosalm:** 42 Pistenkilometer, Tagesskipass für Erwachsene ab 47,50 Euro **„Die Buchensteinwand" – Bergbahn Pillersee:** 22 Pistenkilometer, Tagesskipass für Erwachsene ab 39 Euro
Langlaufen	Die 100 Loipen-Kilometer (klassisch und Skating) tragen das Loipengütesiegel des Landes Tirol und sind zum größten Teil per GPS erfasst. Zudem gibt's ausgewiesene Langlauf-Unterkünfte, in denen Urlauber vom Trockenraum bis zum aktuellen Ausflugstipp am Morgen alles erwarten dürfen, was das Loipenglück perfekt macht. Wer ohne Ausrüstung anreist, hat zehn Verleih- und Service-Shops zur Auswahl.
Sonstige Aktivitäten	4 Rodelbahnen, Winterwandern (100 km geräumte Wege), Schneeschuhtouren, Lamawandern, Winterreiten, Pferdekutschenfahrten, Winterbogenschießen im 3D-Parcours, Eisstockschießen, Eislaufen, Gästebiathlon, Skitouren, Fahrt mit Timoks Alpin Coaster uvm.
Weitere Infos	Tourismusverband PillerseeTal – Kitzbüheler Alpen, Dorfplatz 1, A-6391 Fieberbrunn, Tel. +43 (0)5354 563 04, info@pillerseetal.at, www.pillerseetal.at

Auf einen Blick: Pillerseetal, Winter 2022/23

Pressekontakt

Tourismusverband PillerseeTal –
Kitzbüheler Alpen
Marion Pichler
Marketing
Dorfplatz 1
A-6391 Fieberbrunn
Tel. +43 (0)5354 56304 53
presse@pillerseetal.at
www.pillerseetal.at

Kunz PR
GmbH & Co. KG
Judith Kunz + Jana Kühne
Mühlfelder Str. 51, 82211 Herrsching
Tel.: +49 (0)8152 395 88 70
M +49 (0)173 753 6096
M + 49 (0)176 7698 9065
kunz@kunz-pr.com
kuehne@kunz-pr.com
www.kunz-pr.com